

Tourismus-Plus zur Winter-Halbzeit

Die steirischen Touristiker dürfen zufrieden sein: Mit 862.700 Gästeankünften liegt man zur Winter-Halbzeit (November bis Jänner) um 6,7 Prozent über dem Vorjahr – mehr als 2,7 Millionen Nächtigungen bedeu-

ten ein Plus von 4,5 Prozent. Der Großteil der Gäste kommt aus Österreich (524.300 Ankünfte), gefolgt von Deutschland (123.300) und Ungarn (52.500). „Die Lust auf Winterurlaub in der Steiermark ist ungebrochen groß“, freut sich auch Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl (ÖVP).

Löwen-Obduktion blieb ohne Ergebnis

Nach dem Tod von drei Löwen in Herberstein liegen die Ergebnisse der Obduktion vor – allerdings sind die nicht sonderlich aussagekräftig. Die genaue Erkrankungsursache konnte nicht festgestellt werden.



Foto: Mag. Martha Moritz

che wird es keinen Schnee geben“, ist sich Meteorologe Hannes Rieder von Geosphere Austria sicher.

Die Turnau teilt sich das Schicksal mit der Mariazeller Bürgeralpe. Es sind keine Lifte in Betrieb. Auf der Teichalm läuft es besser. Nur eine Piste musste wegen Schneemangel geschlossen werden. Keine Probleme gibt es aktuell am Salzstiegl. „Wir sind die Einzigen weit und breit, die schneemäßig so gut aufgestellt sind“, ist ein Mitarbeiter des Liftbetreibers überzeugt.

Alina Luttenberger



Foto: Mariazeller Bürgeralpe

Die Waldeisenbahn und der Klettergarten auf der Bürgeralpe öffnen ihre Pforten dieses Jahr deutlich früher und werden aufgrund von Schneemangel zu den Attraktionen im Winter.



Foto: Mariazeller Bürgeralpe

Aus brennendem Wrack gerettet

Auto brannte nach Crash gegen Bus:
Steirische Polizisten als Lebensretter

Ein ungarischer Reisebus war am Donnerstagabend auf der A 2 unterwegs, als es auf Höhe des Knotens Graz-West plötzlich krachte: Ein Autofahrer prallte gegen das Heck des vollbesetzten Busses. Der Chauffeur (68) konnte den Unfall in seinem Rückspiegel mitverfolgen. Nach dem Aufprall wurde der Pkw des Salzburgers (ebenfalls 68) gegen eine Betonleitwand geschleudert und krachte dann noch gegen einen Auffralldämpfer. Das Unfallauto begann sofort zu brennen. Ein couragierter Bus-Passagier eilte sofort mit einem Feuerlöscher zum Auto.

Er bekam rasch Unterstützung: Eine Verkehrspolizeistreife kam zufällig gerade vorbei. „Die Leute sind uns schon entgegengekommen und haben gerufen, da brennt ein Auto!“, schil-

Fotos: Jauschowitz, FF Premstätten



Stefan Strohmaier und seine Kollegin zogen den Bewusstlosen aus dem Wrack.

dert Revierinspektor Stefan Strohmaier. Gemeinsam mit seiner Kollegin Anita Blauensteiner eilte der Polizist sofort zur Hilfe. „Ich bin selbst bei einer Freiwilligen Feuerwehr, das war natürlich hilfreich“, so der 29-Jährige. Die Beamten zogen den bewusstlosen Lenker aus dem brennenden Auto und leisteten Erste Hilfe. Den Brand brachten sie gemeinsam mit dem Businsassen unter Kontrolle, die Feuerwehr musste nur noch nachlöschen.

„Wir sind natürlich öfters bei Bus- oder Lkw-Unfällen im Einsatz, aber dass wir so unmittelbar dazukommen, ist auch für uns nicht alltäglich“, sagt Strohmaier.

Der Unfalllenker wurde schwer verletzt ins LKH Graz eingeliefert. Der Buslenker und seine Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

H. Baumgartner